

## *Einladung zum mehrteiligen Online-Seminar ab Februar 2021:*

### **Diskriminierung – allgegenwärtiger als mensch denkt?!**

- 1.) 19.02.2021, 18:00-20:30 Uhr    2.) 20.02.2021, 10:00-12:30 Uhr  
3.) 25.02.2021, 18:00-20:30 Uhr    4.) 04.03.2021, 18:00-20:30 Uhr

*in Kooperation zwischen der RAA Brandenburg und der Stadt Luckenwalde*

Referent: Rainer Spangenberg, RAA Trebbin

Diskriminierung wird nicht selten mit rassistischer oder gar rechtsextremer Anfeindung, Hetze oder gar Gewalt gleichgesetzt – oder etwas weiter gefasst mit böartigem, offensichtlich und gewollt abwertendem Verhalten gegenüber Angehörigen benachteiligter Gruppen. Gleichzeitig sind viele Menschen, die Diskriminierung ablehnen und sich nicht diskriminierend verhalten wollen, verunsichert, wo diese eigentlich anfängt – zum Beispiel in der Sprache, bei gar nicht „böse gemeinten“ Begriffen, Redewendungen oder Fragen.

#### Rahmenbedingungen – Zielgruppe – Inhalte und Arbeitsformen:

Dieses für die Teilnehmenden kostenlose Online-Seminar (über die Videokonferenz-Plattform Zoom) richtet sich an beruflich und/oder ehrenamtlich Interessierte.

Es bietet eine Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit vielschichtigen, zum Teil „subtilen“ bzw. unbewussten Formen von Diskriminierung, mit deren Grundlagen, Mechanismen und Wirkungen, zur Stärkung der eigenen Sensibilität für diskriminierende Verhaltensweisen, Routinen und Verhältnisse und zur Erhöhung der Handlungsfähigkeit demgegenüber.

In den beiden ersten, dicht aufeinander folgenden Teilen werden wir uns – interaktiv und ausgehend von unseren sicher unterschiedlichen persönlichen Zugängen zu dieser Thematik – mit einem differenzierten Diskriminierungs-Verständnis auseinandersetzen, das nicht nur die Ebene individuellen zwischenmenschlichen Verhaltens umfasst.

Außerdem wird es eine Information zum bestehenden rechtlichen Diskriminierungsschutz, vor allem im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG), geben.

In den beiden – jeweils mit einwöchigem Abstand – folgenden Teilen soll es (im dritten) um das Thema „Diskriminierung und Sprache – nicht diskriminierender Sprachgebrauch“, um die Perspektive von Diskriminierung und speziell Rassismus in besonderem Maße betroffener Menschen sowie (im vierten Teil, Anfang März) um eigene Erfahrungen der Teilnehmer\*innen mit und konkrete Handlungsansätze gegenüber Diskriminierung gehen.

Zu diesen Themen werden wir in einer wertschätzenden Atmosphäre und in abwechslungsreicher Form – mit interaktiven Elementen, Vortrags-Impulsen, Austausch in Kleingruppen und Plenumsgespräch-Phasen – arbeiten. Zwischen den einzelnen Teilen wird es Anregungen zur individuellen Reflektion oder zu ergänzender Lektüre etc. geben.

Der genaue Ablauf und inhaltliche Schwerpunkte werden auf der Grundlage von Zwischen-Feedback (Rückmeldungen zu Gelingendem, Verbesserbaren und Wünschen) in und mit der Seminar-Gruppe abgestimmt.